



© Øyvind Heen/Visitnorway.com

Die Stabkirche von Borgund wird weiterhin zugänglich bleiben.

### Ausverkauf von Stabkirchen

**NORWEGEN** >> In Norwegen spielt man mit dem Gedanken, einige der berühmten Stabkirchen zu veräußern. Geldprobleme sind der Grund für diese drastischen Zukunftsvisionen. Bereits im Sommer könnten Touristen vor verschlossenen Toren stehen. Der Verein zum Erhalt kulturhistorischer Denkmäler, die »Fortidsminneforening«, ist knapp bei Kasse. Nun muss sie wohl endgültig radikale Maßnahmen ergreifen und möglicherweise drei der weniger gut besuchten Kirchen schließen. Konkret betroffen sind Nore, Torpo und Uvdal im Fylke Buskerud. Natürlich sei der Verkauf der Kirchen laut Vereinsleitung der letzte Schritt, allerdings sei auch dieser nicht auszuschließen. Die letzte Hoffnung liege in einer Erhöhung staatlicher Fördergelder. Allerdings seien laut Staatssekretär Borgundvaag in den letzten Jahren bereits ausreichend Mittel in die Aufrechterhaltung geflossen. Nun soll die Thematik auch im norwegischen Parlament, dem Stortinget, diskutiert werden. Es bleibt also abzuwarten, ob diese Schätze skandinavischer Geschichte auch weiterhin der Öffentlichkeit zugänglich bleiben. (Eva Eckinger)



© Illustration/Apex Kystverket

So soll die Einfahrt in den Schiffstunnel am Moldefjord einmal aussehen.

### Norwegen plant Schiffstunnel am Moldefjord

**NORWEGEN** >> Seit zehn Jahren wird das Projekt im Land intensiv diskutiert, nun hat Norwegens Regierung grünes Licht für den größten Schiffstunnel der Welt im westnorwegischen Stad gegeben. Für die Realisierung des maritimen Bauwerks sind eine Milliarde NOK Kronen (ca. 115 Millionen Euro) vorgesehen. Die Küstengewässer von Stad im Bezirk Sogn og Fjordane gelten aufgrund einer außergewöhnlichen Kombination von Meeresströmungen und Untiefen und damit verbundenem hohen Wellengang als nautisch besonders anspruchsvoll. Bei schlechten Wetterverhältnissen kommt es sowohl im Frachtverkehr als auch im Liniendienst der Hurtigruten immer wieder zu Verspätungen. Der geplante Schiffstunnel wird eine strömungssichere Alternative zu den Stad-Gewässern bilden. Er wird mit 1,7 Kilometern Länge und 37 Metern Höhe so dimensioniert, dass auch das größte Schiff der Hurtigruten-Flotte, die MS Midnatsol, ihn passieren kann. Angenehmer Begleiteffekt für die traditionsreiche Postschifflinie: Ihre täglich vom westnorwegischen Bergen in Richtung Kirkenes startenden Schiffe werden um eine weltweit einzigartige Attraktion reicher sein. (tk/Innovation Norway)

## Wort-Reich

Suzannes



### Was bedeutet SKAMMERMAGT?

**DÄNEMARK** >> In Sachen Gleichberechtigung der Geschlechter macht sich unter den dänischen Männern das Gefühl breit, in vielen beruflichen Situationen gegenüber Frauen mittlerweile das Nachsehen zu haben. Doch sie trauen sich nicht, dies öffentlich zu beklagen, da die Frauen die sogenannte skammermagt (Macht der Scham) innehaben. Damit schaffen sie es häufig, dass sich die Männer schämen, wenn sie in der Emanzipationsdebatte Partei für sich selber ergreifen. Der dänische Geschlechterforscher Hans Bonde prägte diesen häufig verwendeten Begriff. (Suzanne Forsström)



© Thomas Krämer

An der Universität in Lund sind auch etliche deutsche Studenten zu finden.

### Studenten entdecken Schweden

**SCHWEDEN** >> In Schweden sind deutsche Studenten keine Seltenheit. Im akademischen Jahr 2012/13 waren es 33.960 internationale Studenten. Die größte Gruppe machten die Deutschen mit 3.740 Studierenden aus. Das geht aus der Statistik des deutschen Akademischen Auslandsdienstes (DAAD) hervor. Einer der Gründe ist, dass es in Schweden mehrere Hundert englischsprachige Masterstudiengänge gibt, so dass fehlende schwedische Sprachkenntnisse kein großes Problem sind. Das Angebot der Studiengänge reicht von Water Resources Engineering bis Architecture and Urban Design. Studiengebühren müssen Deutsche nicht zahlen. Eine weitere Besonderheit des schwedischen Studiensystems liegt in der relativ freien Wählbarkeit der Kurse, womit persönliche Interessen besser berücksichtigt werden können. Die Mehrzahl der Studiengänge beginnt jedoch bereits im Spätsommer ab Ende August und nicht wie in Deutschland erst im Herbst. (tk)